

Stürmische Bewegungen am Zertifikatehimmel

Auch in der Schweiz wächst der Zertifikatemarkt mittlerweile sehr dynamisch an. Ein erstmals aufliegendes Twin-Win Bonus-Zertifikat untermauert dies und läutet eine weitere Runde im Kampf um die Anlegergunst ein. Die kurzen Einführungszeiten von Zertifikaten machen klassischen Fonds das Leben zunehmend schwerer, da mit Zertifikaten besser auf neue Trends reagiert werden kann.



Von Hendrik Breitenstein (rechts)
Head of Advisory
VP Bank, Vaduz

und Jürgen Kammerer (links)
Senior Advisor Investment Solutions
VP Bank, Vaduz

Zertifikate sind eine eigene Erfolgsgeschichte für sich. Vor allem in Deutschland, wo der Markt bereits sehr ausgereift ist und sich diese vor ein paar Jahren noch völlig unbekanntem Anlagevehikel zu einer anerkannten und geschätzten Investmentlösung gewandelt haben. Auch in der Schweiz steigt die Beliebtheit von strukturierten Kapitalmarktprodukten kontinuierlich an. Ein gutes Indiz für diese Feststellung sind nicht nur die immer länger werdenden Kurstabellen oder die Anzahl Inserate in den Tageszeitungen, sondern auch die rapide zunehmenden Volumen oder die unzähligen verschiedenen Konstrukte.

Der Vorteil von Zertifikaten liegt auf der Hand: Der Phantasie der Emittenten sind kaum Grenzen gesetzt. Ob auf Rohstoffe, alternative Energien, die Inflation oder ganz simpel auf einen Aktienindex, es werden immer neue Zertifikate mit teilweise exotischen Bezeichnungen herausgegeben. Zusätzlich kann bei strukturierten Produkten jegliche Markterwartung eines Investors im Produktprofil umgesetzt werden. Somit bleiben diese sogenannten asymmetrischen Auszahlungsprofile nicht länger dem Kreis der institutionellen Investoren vorbehalten, sondern eignen sich besonders auch für Private-Banking-Kunden in deren jeweiligen Portfolios. Dabei gibt es sowohl hochspekulative Anlagen für erfahrene Investoren als auch zahlreiche Produkte für konservative und sicherheitsbewusste Anleger.

Technisch betrachtet, sind Zertifikate Inhaberschuldverschreibungen, deren Wert an die Kursentwicklung

des Underlyings (Aktien, Gold, Indizes etc.) gekoppelt ist. Ein wichtiges Investitionskriterium spielt deshalb das jeweilige Emittentenrating und damit die jeweilige Schuldnerqualität.

Erfolgsfaktor Time-to-Market

Für Zertifikate sprechen mehrere Faktoren. So sind die gesetzlichen Rahmenbedingungen weniger regulativ als etwa bei Investmentfonds, und die kürzeren Zulassungszeiten sind ein entscheidender Wettbewerbsvorteil. Insgesamt kann dadurch besser und schneller auf Marktbedürfnisse reagiert werden. Und damit werden Zertifikate immer mehr zu einer ernsthaften Konkurrenz für klassische Investmentfonds. Denn die erhöhte Flexibilität von Zertifikaten führt dazu, dass solche Produkte bereits hundertfach emittiert sind, bis ein Fonds auf einen neuen Trend, beispielsweise gerade Biokraftstoffe, reagieren kann.

Mit zunehmender Akzeptanz in breiten Investorenkreisen wird es für die Emittenten immer wichtiger, durch ein Listing an einem offiziellen Börsenplatz die geforderte Preistransparenz zu gewährleisten. Heute dürfte bereits rund die Hälfte aller ausstehenden Zertifikate öffentlich aufgelegt sein; Tendenz steigend. Zudem wird damit etwa die Bewertungsproblematik zu Stichtagen effizient gelöst und so dem Anleger bestmögliche Orientierungshilfe geboten.

Zertifikate-Eldorado Deutschland

Die grössten Volumen im Bereich strukturierter Kapitalmarktprodukte findet man in Deutschland. Hier wächst die Zertifikateindustrie auch in diesem Jahr mit rund 20% und wird damit immer mehr zu einer ernsthaften

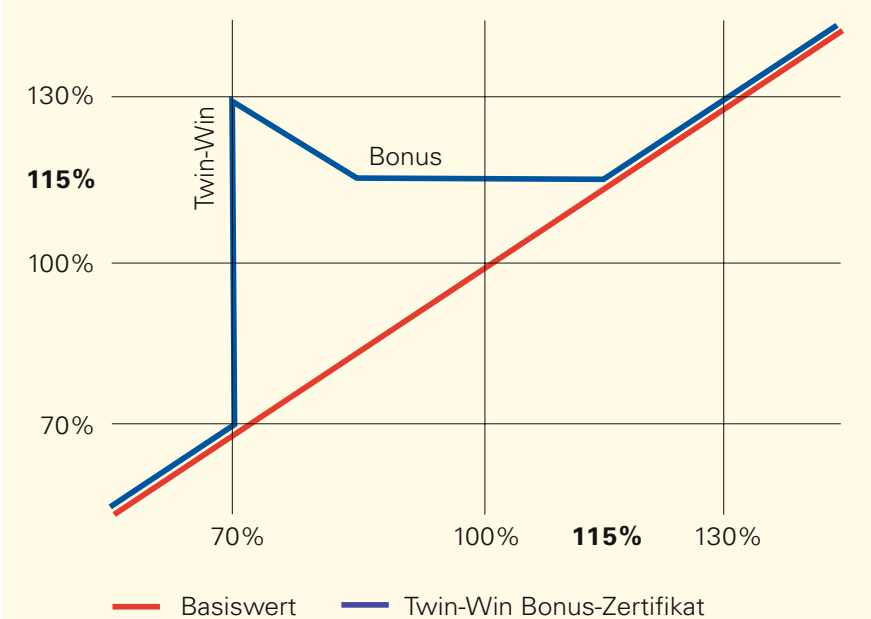
Konkurrenz für die Fondsanbieter. Grund für diese Entwicklung ist sicherlich, dass Zertifikate in Deutschland teilweise steuerliche Vorteile gegenüber Direktinvestments genießen. Dies führt zu einem verstärkten Wettbewerb unter den Emittenten und damit zu einem steigenden Angebot für Privatkunden. Dies führte aber in der Vergangenheit auch dazu, dass sich ein regelrechter «Zertifikatedschungel» herausgebildet hat. Deshalb haben sich in Deutschland unabhängige Beobachter innerhalb der Branche etabliert. Renommiertester Beobachter ist das inzwischen börsennotierte «ZertifikateJournal», welches als Fachjury in Zusammenarbeit mit unabhängigen Experten jährlich die heiss begehrten «ZertifikateAwards» an die innovativsten Emittenten vergibt.

Twin-Win Bonus-Zertifikat

Das Zertifikateuniversum wächst also sehr rasch. Nur ein Traum der Investoren blieb bisher unerfüllt: mit einem Produkt sowohl in steigenden, fallenden und seitwärts tendierenden Märkten gleichermassen profitieren zu können. Mit dem erstmals durch HSBC Trinkaus und Burkhardt emittierten Twin-Win Bonus-Zertifikat auf den Dow Jones Euro Stoxx 50, das in der Schweiz und in Liechtenstein im Oktober 2006 exklusiv durch die VP Bank vertrieben wurde, wird aus diesem Traum Wirklichkeit, und Gewinne sind in fast jeder Marktlage realisierbar. Einzig bei einem veritablen Crash würde das Zertifikat zu einem Index-tracker und damit anfällig für Verluste am Ende der Laufzeit. Tritt dieses Worst-case-Szenario während der Laufzeit von drei Jahren aber nicht ein, resultiert in jedem Fall eine positive Rendite.

Wie ist das möglich? Nun, wie der Name dieses innovativen Produktes schon erahnen lässt, werden zwei preisgekrönte Strategien vereint: einerseits ein Twin-Win-Zertifikat und andererseits ein schützendes Bonus-Zertifikat. So entsteht ein völlig neues Profil, in dem der eine Teil Gewinnchancen bei steigenden und fallenden Märkten liefert, während der zweite Bestandteil einen Investitionsschutz inklusive Bonusrendite bei Seitwärts-

Das Twin-Win Bonus-Zertifikat



Das Twin-Win Bonus-Zertifikat ermöglicht dem Anleger Gewinne in praktisch allen Marktsituationen.

bewegungen garantiert. Insgesamt heisst dies, dass der Maximalgewinn unbeschränkt ist und nach unten ein grosszügiger Risikopuffer von 30% vom Emissionspreis für Sicherheit sorgt.

Liechtenstein betritt die Arena

Das Twin-Win Bonus-Zertifikat ist momentan eine echte Neuheit. Sollten sich die Parameter der Vergangenheit weiterhin bestätigen, dürfte es nicht lange dauern, bis weitere ähnliche Konstrukte mit anderen Underlyings am Markt auftauchen. Denn die Attraktivität von Zertifikaten ist ungebrochen.

Das gilt auch für Liechtenstein, das bislang keine Rolle im Markt für strukturierte Produkte spielte. Hier wurde mit der Emission des Twin-Win Bonus-Zertifikates Neuland beschritten. Zum ersten Mal ist mit der VP Bank ein liechtensteinisches Institut nicht nur an der Emission eines strukturierten Produktes direkt beteiligt, sondern es handelt sich zusätzlich um eine Premiere, da erstmals im Fürstentum ein Zertifikat öffentlich vertrieben werden durfte. Um das Feld für weitere ähnliche Lancierungen zu ebnet, wurde eine Freigabe bei der FMA (Finanzmarktaufsichtsbehörde) eingeholt. Damit dürften künftige Emissionen noch rascher durchführbar sein.

Weiterhin dynamische Entwicklung erwartet

Unter den etablierten Emittenten ist der Konkurrenzdruck sehr gross, was eine hohe Innovationsrate begünstigt und den Wettbewerb nur noch weiter ankurbelt. Gepaart mit dem ungebrochenen Kundeninteresse führt dies in Deutschland zur Situation, dass 2006 erstmals die magische Grenze von circa 100 Mrd. Euro abgesetztem Volumen durchbrochen wird. Diese Marke ist für die Schweiz und Liechtenstein zwar noch in weiter Ferne, dennoch zeigt die aktuelle Entwicklung ebenfalls steil nach oben und beweist, dass der Zertifikateexpress auch bei uns an Fahrt gewinnt. ●

Zertifikate sind eine der grossen Erfolgsgeschichten auf den Finanzmärkten der letzten Jahre. Eine Erfolgsgeschichte, die sich auch in den kommenden Jahren weiter fortsetzen wird.